REX JAHR

KINO Rex BERN

www.rexbern.ch

JAHRESBERICHT 2017/2018

RÉSUMÉ →3
KENNZAHLEN →4
DAS FILMJAHR 2017/2018 →5
EINTRITTE NACH ZYKLEN →7/8
SONDERVERANSTALTUNGEN UND GÄSTE →9
KOOPERATIONEN →13/14
MARKETING UND KOMMUNIKATION →15
DER KINOBETRIEB →17/18
BILANZ →19
ERFOLGSRECHNUNG →20/21
AKTIVITÄTEN DES VORSTANDS →22
IMPRESSUM →23

Verein Cinéville
Kino REX
Jahresbericht 2017/2018

Von November 2003 bis September 2015 führte der Verein Cinéville das Kino Kunstmuseum in Bern, seit Oktober 2015 betreibt Cinéville das Kino REX in Bern. Der vorliegende 13. Jahresbericht dokumentiert das Geschäftsjahr 2017/2018 vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018.

Umschlagbild: Still aus *Im Lauf der Zeit* von Wim Wenders

RÉSUMÉ

BERN, OKTOBER 2018
THOMAS ALLENBACH, MARTINA AMREIN, MADELEINE CORBAT

Das zweite vollständige Geschäftsjahr des Kino REX bestätigt die Erkenntnisse des Vorjahres: Der Betrieb ist sowohl inhaltlich wie organisatorisch auf gutem Fundament, der Gewinn beträgt CHF 22'700.–. Mit 46'200 Eintritten lagt der Publikumszuspruch deutlich über den Erwartungen und über dem Vorjahr (38'600). Während die Schweizer Kinos im ersten Halbjahr 2018 mit einem Rückgang bei den Eintritten von 19% zu kämpfen hatte, legte das REX im selben Zeitraum um 20% zu. Dies zeigt einerseits, dass wir in der Nische, in der sich das Kino REX bewegt, Möglichkeiten haben, uns dem generellen Trend zu widersetzen. Andererseits ist das erfreuliche Ergebnis vor allem auf den überraschenden Erfolg des Dokumentarfilms *Weit – Eine Reise um die Welt* zurückzuführen. Die Bilanz der Premierenfilme fällt auch deshalb sehr positiv aus, weil wir sechs Filme im Programm hatten, die über 1'000 Eintritte verzeichneten. Der durchschnittliche Besuch beim Premierenkino stieg damit von 10,9 im Vorjahr auf 13,37. Sehr erfreulich ist auch das Ergebnis des Programmkinos, wo der Schnitt von 15,36 auf 19,82 Eintritte pro Vorstellung stieg. Zu den erfolgreichsten Zyklen zählten die Filmgeschichte und die Retrospektiven zu Jeanne Moreau und Wim Wenders. Mit über 600 Eintritten und toller Stimmung war auch das erstmals durchgeführte REX Openair im Innenhof des Berner GenerationenHauses ein schöner Erfolg.

Erfreulich entwickelte sich der Umsatz der Bar, der ebenfalls um rund 20% stieg. Bei den Vermietungen und der Werbung liegen die Ergebnisse im budgetierten Bereich. Konstant blieb die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten, leicht zurück ging aber der Umsatz. Dies vor allem, weil eine Verlagerung von den Super- zu den Basis- und Plus-Abos stattfand.

Sehr produktiv war die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Institutionen und Organisationen wie zum Beispiel dem Berner GenerationenHaus (Openair Kino), dem Filmfestival Locarno (Retrospektive Jacques Tourneur) oder Konzert Theater Bern (Theater und Kino). Auch dank diesen Kooperationen konnten inhaltlich ambitionierte Reihen kuratiert und prominente Gäste eingeladen werden. Mit über 100 Sonderveranstaltungen und 190 Gästen zeichnet sich das REX erneut durch eine reiche Vermittlungstätigkeit aus.

Marketing und Kommunikation profitieren vom markanten Erscheinungsbild und dem positiven Image des Kino REX. Das Premierenkino sichert uns eine grosse Medienpräsenz, während die einzelnen Programmreihen sporadischer besprochen werden. Für Letztere ist die Kommunikation über die Kanäle der Kooperationspartner daher ein wichtiger Aspekt.

Der Vorstand trat im Berichtsjahr dreimal zu Sitzungen zusammen. Die erfreuliche Entwicklung des Kinos, der Bar und die hervorragende Arbeit des gesamten Teams erforderten nur wenige Termine und Diskussionen.

KENNZAHLEN BETRIEBSJAHR 2017/2018

Vorstellungen: **3’145**	Kooperationspartner: **48**
Eintritte: **46’282**	Umsatz: **CHF 1’240’000.–**
Anzahl Filme: **367**	Gewinn: **CHF 22’700.–**
Veranstaltungen mit Gästen: **108**	Eigenkapital: **114’100.–**
Gäste, Expertinnen und Experten: **191**	

Die Filmgeschichte war mit 1158 Eintritten die erfolgreichste Filmreihe (Szenenbild aus *Otto e mezzo* von Federico Fellini)

DAS FILMJAHR 2017/2018

Mit über 46’000 Eintritten verzeichnete das Kino REX im zweiten vollen Betriebsjahr ein Ergebnis, das deutlich über den Erwartungen lag. Hauptverantwortlich dafür war der Dokumentarfilm *Weit – Ein Weg um die Welt*. Gestiegen sind auch die Eintritte beim Programmkino. Gut besucht waren insbesondere die Retrospektiven zu Jeanne Moreau und Wim Wenders, die neu konzipierte Filmgeschichte und das erstmals durchgeführte REX Openair.

Die traditionelle Filmgeschichte, die wir seit 2007 zusammen mit dem Lichtspiel organisieren, haben wir neu konzipiert. Wir befassen uns weiterhin chronologisch mit der Filmgeschichte, haben den Zyklus aber auf 10 Monate und 16 Filme konzentriert, die wir je einmal im Lichtspiel und zweimal im Kino REX zeigen. Zudem haben wir die kurzen Filmeinführungen durch 90-minütige eigenständige Vorlesungen von Fred van der Kooij ersetzt. Damit steigerten wir die Attraktivität unseres filmgeschichtlichen Angebots und konnten noch mehr filmgeschichtliches Wissen vermitteln. Dank der Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern (HKB), welche die Filmgeschichte in ihre Vorlesungen aufnahm, konnte auch ein jüngeres studentisches Publikum angesprochen und die Reihe besser verankert werden.

Erfreulich waren die Zahlen der Retrospektiven zu Jeanne Moreau und Wim Wenders, langsam aber stetig steigen auch die Eintrittszahlen des Kinderkinos – die Zusammenarbeit mit dem Chinderbuechlade, die attraktive Preisgestaltung und der Extra-Flyer, den wir jeweils fürs Kinderkino produzieren, scheinen Wirkung zu entfalten. Inhaltich reizvoll war die Reihe zu Christian Krachts «Die Toten», die wir anlässlich der Bühnenadaption des Romans durch Konzert Theater Bern kuratierten. Wir gingen hier insofern neue Wege, als wir dem Publikum eine «filmische Lektüre» vorschlugen. Mit durchschnittlich 16 Eintritten war das Ergebnis deutlich besser als bei den Reihen zu den Themen «Slapstick», «Hongkong-Kino» und «Apokalypse im Film». Bei der Interpretation der Zahlen muss aber auch berücksichtigt werden, dass diese nicht bloss von den Themen und Filmen abhängen, sondern natürlich auch von der Jahreszeit respektive dem Wetter.

Wir konnten auch dieses Jahr wieder filmische Entdeckungen im Programm präsentieren, dies insbesondere dank den zahlreichen Kooperationen. Dazu zwei Beispiele: Ein Highlight war der DDR-Film *Die Besteigung des Chimborazo*, den wir in der Reihe «Alexander von Humboldt im Spielfilm» zeigten. Diese Reihe kam dank der Initiative von Prof. Oliver Lubrich von der Universität Bern zustande, der im Rahmen einer Veranstaltung des Collegium Generale auch in den Film einführte. Ausverkauft war das REX auch bei der Vorstellung des Dokfilms *Four Women of Egypt*, den Rayelle Nieman in der von ihr kuratierten Reihe «Genderperspektiven in arabischen Ländern» zusammen mit der Filmemacherin und Filmwissenschaftlerin Viola Shafik präsentierte.

Erstmals führten wir im Juli 2017 im Innenhof des Berner GenerationenHauses das REX Openair durch. Unter dem Motto «Splash – Willkommen am Pool!» zeigten wir mit *La piscine*, *The Swimmer*, *The Party* und *A Bigger Splash* vier Filme, in denen Swimming-Pools eine wichtige Rolle spielen. Mit über 620 Eintritten war das Openair Kino ein voller Erfolg. Verantwortlich dafür war zum einen die stimmungsvolle Location, zum andern bewährte sich auch, dass wir bei Regen die Vorstellungen parallel auch im REX durchführten.

Auf gute bis sehr gute Resonanz stossen in der Regel Specials, die wir zusammen mit Partnerorganisationen zu gesellschaftspolitisch virulenten Themen organisieren wie dieses Jahr etwa die Reihe zum Thema «Flucht» zusammen mit dem Staatssekretariat für Migration. Klar zu identifizierende Zielgruppen, potentiell grosse thematische Betroffenheit und viel Initiative der mitveranstaltenden Organisationen sind die Hauptgründe

für den jeweiligen Erfolg. Festivalatmosphäre herrschte im REX dank Match Cut: Am Schlussabend des Fussball Film Fests, das zum dritten Mal stattfand, standen die Young Boys im Zentrum – respektive der Meisterpokal: Er war an diesem Abend der Star im REX.

Bei den Premierenfilme sticht der überraschende Erfolg des deutschen Dokumentarfilms *Weit – Ein Weg um die Welt* heraus – mit 4'400 Eintritten ist dies der bisher erfolgreichste Film im REX. Zudem lief *Weit* auch erfolgreich im Kellerkino weiter und sorgte auch dort für eine positive Bilanz. Ebenfalls ein Überraschungserfolg war der Schweizer Film *Dene wos guet geit* (2'000 Eintritte), noch erfolgreicher war der Berner Film *Lasst die Alten sterben* (2'300). Erfreulich waren zudem die folgenden Aspekte: Mit *La novia del desierto*, *Ultimos dias en La Habana*, *Western* und *On Body and Soul* hatten wir vier weitere Filme im Programm, die über 1'000 Eintritte verzeichneten. Damit erreichten wir im Berichtsjahr eine Breite und eine Kontinuität, die wir in den Vorjahren nicht hatten. Zudem handelt es sich bei diesen Titeln um sogenannte «kleine» Filme mit prononcierter künstlerischer Haltung und eigensinniger Handschrift. Wir konnten somit belegen, dass im REX auch «schwierige» Filme erfolgreich sein können. Mit der Konzentration auf diese Titel schärfen wir zugleich unser Profil als ein Kino, das sich konsequent dem Arthouse-Film mit künstlerischen Ambitionen widmet – und von einem klaren Profil des Kinos profitieren wiederum die einzelnen Titel. All diese Aspekte führten zu einem Rekordjahr mit über 46'200 Eintritten (Vorjahr: 38'600). Die durchschnittliche Zahl der Eintritte beim Premierenkino stieg von 10,9 im Vorjahr auf 13,37. Beim Programmkino stieg der Schnitt von 15,36 auf 19,82. Während die Schweizer Kinos im ersten Halbjahr 2018 mit einem Rückgang bei den Eintritten von 19% zu kämpfen hatte, legte das REX im selben Zeitraum um 20% zu. Dies belegt, dass wir als ausgeprägtes Nischenkino gute Möglichkeiten haben, erfolgreich zu sein. Trotzdem kann sich natürlich auch das REX dem generellen Trend nicht einfach entziehen. Die Herausforderungen sind gross, insbesondere durch den rasanten technische Wandel, der unter anderem auch das Publikumsverhalten beeinflusst (Stichwort: Streaming). Hoffnung gibt der Umstand, dass das REX räumlich und programmlich die Voraussetzungen mitbringt, um die Stärken des Kinoerlebnisses zum Tragen zu bringen. Als Referenzwert aber kann das diesjährige Ergebnis nicht betrachtet werden, ist es doch auf Sondereffekte zurückzuführen. Einen Erfolg wie *Weit* haben wir nicht alle Jahre. Und bei der Filmgeschichte werden die Zahlen wieder zurückgehen, weil die Kooperation mit der HKB auf ein Jahr beschränkt war. Deshalb ist die Zielsetzung mit 40'000 Eintritten pro Jahr nach wie vor realistisch.

EINTRITTE NACH ZYKLEN
1. JULI 2017 BIS 30. JUNI 2018

V = Anzahl Vorstellungen
E = Anzahl Eintritte
D = Durchschnittliche Zahl Eintritte

	V	E	D
Programm- und Premierenkino (367 Filme)	**3145**	**46'282**	**14,71**
Programmkino (280 Filme)	**656**	**13'002**	**19,82**
Premierenkino (87 Filme)	**2489**	**33'280**	**13,37**

ZYKLEN

Filmgeschichte	36	1158	32,16
Retrospektive Jeanne Moreau	39	1109	28,43
REXkids	88	986	11,20
Specials	30	961	32,03
Retrospektive Wim Wenders	34	705	20,73
Uncut	34	686	20,17
Match Cut Fussball Film Fest	9	633	70,33
Openair Kino	4	627	156,75
Filme aus Palästina	23	596	25,91
Berner Premiere	7	518	74,00
Die Toten	30	485	16,16
Kunst und Film	27	396	14,66
Re-Edition	32	378	11,81
Special Flucht	7	371	53,00
1968 und das Kino	36	366	10,16
Slapstick!	36	347	9,63
Dürrenmatt und das Kino	24	314	13,08
Kino und Theater	23	267	11,60
Retrospektive Jacques Tourneur	22	265	12,04
Conquista revisited	18	259	14,38
Alexander von Humboldt im Spielfilm	5	238	47,60
This is the End – Apokalypse im Film	25	224	8,96
Hongkong Kino: Die Goldenen Jahre	18	186	10,33
Genderperspektiven in arabischen Ländern	4	156	39,00
REXnuit	5	154	30,80
Hommage an Mirjana Karanovic	6	153	25,50
Pride	4	127	31,75
Archäologie im Film	2	121	60,50
Festivalfilme	22	117	5,31
Olmo Nights	6	99	16,50

DIE 15 ERFOLGREICHSTEN PREMIERENFILME*

	V	E	D
Weit – Ein Weg um die Welt	139	4’396	31,62
Lasst die Alten sterben	84	2’368	28,19
Dene wos guet geit	76	2’069	27,22
La novia del desierto	55	1’302	23,67
Ultimos dias en La Habana	53	1’286	24,26
Western	75	1’204	16,05
On Body and Soul	66	1’093	16,56
Bar bahar / In Between	78	989	12,67
Wajib	39	979	25,10
Ex Libris – The New York Public Library	53	842	15,88
Das Kongo Tribunal	44	828	18,81
The Square	35	656	18,74
Lady Macbeth	50	654	13,08
The Killing of a Sacred Deer	47	606	12,89
Félicité	47	577	12,27

*Die Filme liefen in der Regel auch noch im Kellerkino. Hier sind nur die Zahlen im REX erfasst.

SONDERVERANSTALTUNGEN UND GÄSTE

Im Geschäftsjahr 2017/2018 fanden über 100 Veranstaltungen mit Gästen und Expertinnen und Experten statt. Unser Ziel ist es, Filmgeschichte und Filmkultur auf vielfältige Art zu vermitteln und das REX als Kino zu etablieren, das Begegnungen und Erfahrungen auch über das rein Filmische hinaus ermöglicht.

Über 190 Gäste konnten wir im Berichtsjahr im REX begrüssen. Die Vielfalt an Veranstaltungen war wiederum breit und reichte von Gesprächen mit Filmschaffenden anlässlich von Filmpremieren über filmgeschichtliche und thematische Einführungen zu unseren Monatsschwerpunkten und Vorlesungen zur Filmgeschichte bis zu Werkstattgesprächen und Podiumsdiskussionen. Zu den prominentesten internationalen Gästen zählten die Regisseurinnen und Regisseure Laís Bodanzky aus Brasilien, Xiaolu Guo (China), Alain Gomis (Frankreich/Senegal), Mirjana Karanovic (Serbien) oder Hamza Ouni (Tunesien). Dazu kamen zahlreiche Schweizer Filmschaffende, deren Filme im REX liefen. Ein Höhepunkt war die Premiere des Dokumentarfilms *Das Kongo Tribunal*, zu dem sich unter der Leitung von Regisseur Milo Rau ein vielköpfiges und internationales Podium mit namhaften Juristinnen und Juristen, Aktivisten und Expertinnen auf der Bühne im REX versammelte. Wie in diesem Fall profitierten wir auch bei anderen Veranstaltungen vom Engagement der Verleiher, die zur Lancierung ihrer Filme oft Filmschaffende einladen. Mitentscheidend für die Qualität der Vermittlung und der Veranstaltungen sind die Expertinnen und Experten, die wir einladen können. Auch in dieser Hinsicht sind Kooperationen hilfreich.

Ein Highlight unter den künstlerischen Interventionen, mit denen wir die REX Bar belebten, war die Performance der Tänzerin Anna Huber (sie präsentierte zudem auch eine Videoarbeit im Kassenhäuschen) und Musiker Martin Schütz. Martin Schütz sorgte zudem mit einer Live-Vertonung des Stummfilms *Verdens undergang* für ein unvergessliches filmmusikalisches Ereignis. Gut etabliert haben sich die DJ-Nächte REXtone, die wie dir REXnuit-Events den Treffpunkt-Charakter des REX betonen. Auf viel Anklang stiess wiederum das REX Quiz, das von Cinéville-Vorstandsmitglied Peter Kraut gewohnt souverän und verspielt moderiert wurde. Mit all diesen Live-Veranstaltungen zeigen wir, dass das REX ein Kinotreffpunkt mit interdisziplinärem künstlerischem Anspruch ist.

Gäste im Jahr 2017/2018:

Filmschaffende, Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker

Ahmad Shah Alizada, Regisseur *Hello Theres*
Nils Althaus, Schauspieler
Komatov Ateom, DJ
Plinio Bachmann, Drehbuchautor *Der Verdingbub*
Gabriel Baur, Regisseurin *Glow*
Lilith Becker, Musikerin Nero Friktschn Feuerherdt
Amaury Berger, Editor *Tranquillo*
Serge Berthoud, DJ, Serge and Peppers Records
Katharina Bhend, Editorin *Rudolf Häsler – Odisea de una vida*
Tobias Bienz, Schauspieler *Tranquillo*
Laís Bodanzky, Regisseurin *Just Like our Parents*
Noah Bohnert, Produzent *Tranquillo*
Claus Bredenbrock, Regisseur *Die Todeself – Ein Fussballspiel auf Leben und Tod*
Johanna Bruckner, Künstlerin *Total Algorithms of Partiality*
Miss C-Line, Rapperin Martin Dahanukar New Trio
Olmo Cerri, Regisseur *Non ho l’età*
Samuel Chalard, Regisseur *Favela Olimpica*
Kate Coyne, Tänzerin
Martin Dahanukar, Musiker und DJ
Rea Dubach, Musikerin «Stumme Lichter»
David Fonjallaz, Produzent *Lasst die Alten sterben*

Podiumsdiskussion *Das Kongo Tribunal*, 1.12.2017

REXnuit mit Sound 8 Orchestra, 23.11.2017

Félicité mit Regisseur Alain Gomis, 20.10.2017

Gregor Frei, Regisseur *Das Leben vor dem Tod*
Goffredo Frei, Protagonist *Das Leben vor dem Tod*
Jonathan Frigeri, Künstler Sou-Sou
David Geiser, Produzent *Tranquillo*
Heidi Maria Glössner, Schauspielerin
Alain Gomis, Regisseur *Félicité*
Frédéric Gonseth, Regisseur *Ein Volk auf der Höhe*
Marina Guerrini, Schauspielerin *Strangers*
Susanne Guggenberger, Produzentin *Blue Note Records: Beyond the Notes*
Xiaolu Guo, Regisseurin *She, a Chinese*
Philipp Hartmann, Regisseur *66 Kinos*
Michael Haudenschild, Musiker
Martin Dahanukar New Trio
Janet Haufler, Protagonistin *Janet Haufler*
Silvan Hillmann, Kameramann *Dene wos guet geit*
Max Hubacher, Schauspieler *Lasst die Alten Sterben*
Sophie Huber, Regisseurin *Blue Note Records: Beyond the Notes*
Anna Huber, Tänzerin und Regisseurin *Fingerdances*
Dominique Jann, Schauspieler, Salon Dürrenmatt
Mirjana Karanovic, Regisseurin und Schauspielerin *A Good Wife*
Nick Kellner, Musiker Volca Massaker Orchester
Mano Khalil, Regisseur *Der Imker*
Clemens Klopfenstein, Regisseur *Das Ächzen der Asche*
Stefano Knuchel, Regisseur *Quando ero Cloclo*
Jonas Kocher, Musiker «Stumme Lichter»
Veronika Köppel, DJane REX All Stars, ∞ x Super 8
Kaleo La Belle, Regisseur *Fell in Love With a Girl*
Marat Leppök, DJ
Jan-Eric Mack, Regisseur *Facing Mecca*
Angela Marzullo, Künstlerin Sou-Sou
Louis Mataré, Produzent *Lasst die Alten sterben*
Mich Meienberg, Musiker Volca Massker Orchester
Pierre-Alain Meier, Regisseur *Adieu à l'afrique*
Philipp Moll, Musiker Martin Dahanukar New Trio
Jessy Moravec, Schauspielerin *Lasst die Alten sterben*
Doro Müggler, Schauspielerin *Sag mir nicht, du kannst nicht singen*
Corinna Münster, DJane REX All Stars, ∞ x Super 8
Matthias N., Protagonist *Weg vom Fenster*
Jürg Neuenschwander, Regisseur *My Mother is in Sri Lanka*
Hamza Ouni, Regisseur *El gort*
Nikolai Paul, Regisseur *Sans Papiers*
Fernando Pérez, Regisseur *Ultimos dias en La Habana*
Fred Poulet, Regisseur *Substitute*
Milo Rau, Regisseur *Das Kongo Tribunal*
Maru Rieben, Musikerin Volca Massaker Orchester
Rolo Bolo, DJ
Enrique Ros, Regisseur *Meisterträume* und *Rudolf Häsler – Odisea de una vida*
Herr Rrr, Chefredaktor Blog Zum Runden Leder
Max Rüdlinger, Schauspieler *Das Ächzen der Asche*
Christophe M. Saber, Regisseur *La vallée du sel*
Magdy Saber, Protagonistin *La vallée du sel*
Annelise Saber, Protagonistin *La vallée du sel*
Benedikt Sartorius, DJ
Julian Sartorius, Musiker *«Stumme Lichter»*
Karim Sayad, Regisseur *Des moutons et des hommes*
Luc Schaedler, Regisseur *A Long Way Home*
Ines Marita Schärer, Künstlerin Sou-Sou
Cyril Schäublin, Regisseur *Dene wos guet geit*
Andreas Schmutz, Musiker Volca Massaker Orchester
Iwan Schumacher, Regisseur *Walter Pfeiffer – Chasing Beauty*
Martin Schütz, Musiker «Stumme Lichter», «Fingerdances», *Verdens undergang*
Sören Senn, Regisseur *Weg vom Fenster*
Viola Shafik, Regisseurin *My Name is Not Ali*
Mortaza Shahed, Regisseur *Das verlorene Paradies*
Oli Siebold, Musiker Sound 8 Orchestra
Joel Singh, Schauspieler *Tranquillo*
Ratha Sivavamalingam, Protagonist *My Mother is in Sri Lanka*
Amithap Sivavamalingam, Protagonist *My Mother is in Sri Lanka*
Dimitri Stapfer, Schauspieler *Lasst die Alten Sterben*
Juri Steinhart, Regisseur *Lasst die Alten Sterben*
Lorenz Suter, Regisseur *Strangers*
Philip Theurer, Musiker Sound 8 Orchestra
Sabine Timoteo, Regisseurin *Sag mir nicht, du kannst nicht singen*
Manuela Trapp, Regisseurin *Janet Haufler*
Colin Vallon, Musiker «Stumme Lichter»
Beni Weber, Musiker «Stumme Lichter»
Didie Weng, Regisseurin *The Beekeeper and his Son*
Norbert Wiedmer, Regisseur *Meisterträume*
Daniel Wihler, Musiker Volca Massaker Orchester
Marc Wilkins, Regisseur *Bon voyage*
Pepo Wirthensohn, Produzent *Untitled*
Jeannette Wolf, DJane REX All Stars
Matthias Wyder, Musiker Sound 8 Orchestra
Cyril Yeterian, DJ
Roger Ziegler, DJ
Jacqueline Zuend, Regisseurin *Almost There*
Jeans for Jesus, DJs
MC Hush Hush, DJ
Isi & Bjørn, DJ
Gangbé Brass Band

Expertinnen/Experten, Moderatorinnen/ Moderatoren

Stefanie Arnold, Moderation
Lucie Bader, Medienwissenschaftlerin
Ruth Baettig, filmexplorer.ch
Madeleine Betschart, Leiterin Centre Dürrenmatt Neuchâtel
Sylvestre Bisimwa, Rechtsanwalt
Michel Bodmer, Ko-Leiter Filmpodium Zürich
Colette Braeckman, Journalistin
Peter Bruns, Oberst im Generalstab
Christian Büschges, Professor für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte, Universität Bern
Christoph Bussard, Moderation
Pascal Claude, Autor
Julia Dao, Kommunikationsverantwortliche UNHCR
Christine Eggenberg, Leiterin Kornhausbibliotheken
Xahya Elsaghe, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Bern
Peter Erismann, Geschäftsführer Aargauer Kuratorium
Gisela Feuz, Journalistin
Bernhard Giger, Leiter Kornhausforum Bern
Jean Louis Gilissen, Anwalt
Corinna Glaus, Casting-Agentur
Beat Glur, Journalist
Michael Gmaj, Dramaturg Konzert Theater Bern
Marcy Goldberg, Filmhistorikerin
Gabriel Haldimann, Radio Gelb-Schwarz
Jens Herlth, Professor für Slawistik, Universität Fribourg
Claudia Honegger, Soziologin
Annina Indermühle, Projektleiterin HEKS
Vital Kamerhe, kongolesischer Politiker
Christoph Keckeis, Ex-Armee-Chef
Valerie Keller, Kunstraum Milieu
Christoph Kieslich, Journalist
Daniel Kothenschulte, Filmwissenschaftler
Peter Kraut, Stellvertretender Leiter Fachbereich Musik HKB
Daniela Krneta, Stabschefin Universitäre Psychiatrische Dienste UPD Bern
Jo Lang, Alt-Nationalrat und Historiker
Christoph Lenz, Bundeshaus-Redaktor Tamedia
Matthias Lerf, Kulturredaktor SonntagsZeitung
Sulgi Lie, Filmwissenschaftler
François Loeb, Alt-Unternehmer
Adriana López-Labourdette, Professorin für lateinamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität Bern
Oliver Lubrich, Professor für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik, Universität Bern
Veronika Minder, Kunsthistorikerin und Filmemacherin
Martino Mona, Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Bern
Marc Munter, Kunsthistoriker, Kunstmuseum/ Zentrum Paul Klee Bern
Rayelle Niemann, Kuratorin
Mirko Novak, Extraordinarius für Vorderasiatische Archäologie, Universität Bern
Sandra Oehy, Kunsthistorikerin
Jeannette Pedersen, Médecins sans frontières
Elio Pellin, Literaturwissenschaftler, Autor
Chantal Peyer, Brot für alle
Jacques Picard, Professor für Allgemeine und Jüdische Geschichte, Universität Basel
Christine Riniker, Institut für Germanistik, Universität Bern
Brian Ruchti, Journalist Radio Gelb-Schwarz
Jonas Sagelsdorff, Ethik 22: Institut für Sozialethik, Zürich
Lisa Salza, Amnesty International Schweiz
Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern
Alfred Schlienger, Journalist
Stephan Schoenholtz, Filmhistoriker
Beat Schuler, UNHCR
Sibylle Siegwart, Stellvertretende Geschäftsführerin Eidgenössische Migrationskommission
Eduardo Simantob, swissinfo.ch
Walter Stoffel, Professor für Wirtschaftsrecht, Universität Fribourg
Dora Strahm, Kuratorin Naturhistorisches Museum Bern
Christian Ströhle, Filmverleiher
Alexander Sury, Kulturredaktor «Der Bund»
Mämä Sykora, Chefredaktor «Zwölf»
Geraldine Tedder, Kunsthalle Bern
Andreas Tobler, Kulturredaktor Tamedia
Konrad Tobler, Kunstkritiker
Charlotte Trümpler, Dozentin Universität Zürich
Fred van der Kooij, Filmhistoriker
Katharina Vischer, Theaterpädagogin
Anna von Planta, Lektorin Diogenes
Marc-Antoine Vumilia, Autor und Regisseur
Patrick Walder, Amnesty International
Niels Walter, Journalist
Ulrich Weber, Literaturwissenschaftler, Schweizerisches Literaturarchiv
Jörg Weidmann, Filmverleiher
Stefanie Wenger, videokunst.ch
Christian Wyler, Institut für Islamwissenschaft, Universität Bern
Andi Zemp, Psychologe

KOOPERATIONEN 2017/2018

Kooperationen mit anderen Institutionen und Partnern spielen eine wichtige Rolle. Die Bündelung der Kräfte ermöglicht es, prominente Gäste einzuladen, die Programme breiter zu kommunizieren und zu verankern und deren Qualität dank dem Austausch von Wissen zu steigern.

Intensiv und erfolgreich war im Berichtsjahr die erstmalige Kooperation mit der Hochschule der Künste (HKB) bei unserer Reihe «Filmgeschichte». Die HKB nahm die Vorstellungen und Vorlesungen im REX und im Lichtspiel als HKB-Angebot in den Studiengang auf, bezahlte das Honorar des Dozenten Fred van der Kooij und die Tickets der HKB-Studierenden, welche die Vorstellungen besuchten. REX und Lichtspiel stellten Raum und Technik zur Verfügung, beschafften die Filme, führten die Vorlesungen und Vorstellungen durch. Gerne hätten wir diese Zusammenarbeit auch 2018/2019 weitergeführt, weil wir so auch ein jüngeres und studentisches Publikum ansprechen konnten. Die HKB aber wollte die gemeinsame «Filmgeschichte», die als Versuch angelegt war, nicht weiterführen, dies vor allem wegen der zunehmenden Absenzen der Studierenden.

Weitergeführt wird hingegen die Zusammenarbeit mit dem Berner GenerationenHaus, dank der wir das erste REX Openair im stimmungsvollen Innenhof beim Bahnhofplatz durchführen konnten. Neu war auch die Kooperation mit dem Konzerveranstalter bee-flat. Sie erlaubte es uns, dem Publikum einen im wörtlichen Sinn bewegenden Anlass zu präsentieren: Die Brass Band *Gangbé* aus Benin, die im Dokfilm Gangbé porträtiert wird, marschierte am Ende des Films im REX ein und führte das Kinopublikum durch die Stadt zum Konzert in der Turnhalle des Progr. Eine einmalige Kombination von Film und zeitgenössischer Musik ermöglichte die Kooperation mit dem Musikfestival Bern: Die Sonntagsmatinée «Stumme Lichter» präsentierte im REX Klassiker des Experimentalfilms mit hochkarätiger musikalischer Live-Begleitung, zudem war das REX Partner der *Nosferatu*-Nocturne im Berner Münster mit der Uraufführung der Filmmusik von Jannik Giger.

Regelmässig arbeiteten wir bei unseren Monatsschwerpunkten mit Partnern zusammen, so etwa mit dem Filmfestival Locarno (Retrospektive Jacques Tourneur), dem Bernischen Historischen Museum («1968 und das Kino»), dem Naturhistorischen Museum («Apokalypse im Film»), der Universität Bern («Conquista revisited»). Diese Kooperationen ermöglichen die bessere und breitere Verankerung und Kommunikation der Filmreihen sowie den Austausch von Fach- und Filmwissen. Zudem machen sie es auch möglich, dass wir prominente und internationale Gäste im REX vorstellen können. So war dank der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur der Universität Bern die chinesische Autorin und Filmregisseurin Xiaolu Guo zu Gast, und die Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel führte zu einer Sonntagsmatinée mit François Loeb, der im Gespräch mit Madeleine Betschart, Leiterin des Centre Dürrenmatt, über seine Erinnerungen an Friedrich Dürrenmatt sprach. Dank der Zusammenarbeit mit dem Diogenes Verlag und dem Engagement des Verleihers Praesens Film war es uns möglich, aus Budapest eine aus rechtlichen Gründen zunächst blockierte Kopie einer ungarischen Dürrenmatt-Verfilmungen zu importieren. Vertieft wurde das Verhältnis von Dürrenmatt zum Kino an einer Podiumsdiskussion, die von Cinéville-Vorstandsmitglied Peter Erismann geleitet wurde.

Wie im Vorjahr begleiteten wir in der Reihe «Kino und Theater» in lockerer Folge die Produktionen von Konzert Theater Bern, der Bühnenversion von Christian Krachts «Die Toten» widmeten wir im Februar gar einen Monatsschwerpunkt. Zusammen mit dem Schlachthaus Theater programmierten wir eine Hommage an die serbische Schauspielerin und Regisseurin Marjana

Karanovic, die im Schlachthaus auf der Bühne stand und mit der wir im REX ein Filmgespräch führten. Im Bereich «Kunst und Film» gab es im Berichtsjahr gemeinsame Veranstaltungen mit dem Kunstmuseum Bern/Zentrum Paul Klee, der Kunsthalle, Videokunst.ch, der Galerie Reflector (Marta Kwiatkowski) und dem Kunstraum Milieu. Im Kassenhäuschen präsentierten wir wiederum mehrere Installationen/Interventionen des Kunstkollektivs Sou-Sou.

Regelmässig bieten wir auch Sonderveranstaltungen an, die von gesellschaftspolitisch engagierten Organisationen und Initiativen getragen werden. Dank der Mobilisierung durch die Veranstalter sind diese meist sehr gut besucht, manchmal sogar zu gut. Mehr als einmal gab es Platzprobleme, vor allem bei Veranstaltungen mit Gratis-Eintritt, weil die Veranstalter im Vorfeld zu wenig klar kommuniziert hatten, dass auch für Gratis-Vorstellungen Platzkarten erforderlich sind.

Bereits seit längerem etabliert sind die Gastspiele der Festivals Queersicht und sonOhr, weitergeführt haben wir die Kooperation mit dem Kurzfilmfestival Shnit. Die Zusammenarbeit mit der Cinémathèque Lausanne (CSL) – das REX ist eines von drei Schweizer Partnerkinos des Filmarchivs – garantiert uns privilegierten Zugang zum Film- und Bildarchiv, wobei die restriktive Ausleihpolitik der Cinémathèque einen noch intensiveren Austausch leider verunmöglicht. Erfreulich und sinnvoll sowohl aus praktischen Kostengründen wie aus inhaltlichen Überlegungen sind die Kooperationen und der Austausch mit andern Programmkinos wie dem Stadtkino Basel, dem Kino Xenix oder dem Filmpodium in Zürich. In Bern steht neben der engen Zusammenarbeit mit dem Kellerkino die Kooperation mit dem Lichtspiel bei der gemeinsamen Filmgeschichte im Vordergrund.

Kooperationspartner 2017/2018

- Amnesty International
- Bee-Flat
- Berner GenerationenHaus
- Bernisches Historisches Museum
- Botanischer Garten, Bern
- Centre Dürrenmatt Neuchâtel
- Chinderbuechlade Bern
- Cinémathèque suisse, Lausanne
- Dampfzentrale Bern
- «Der Bund»
- Filmfestival Locarno
- Filmpodium, Zürich
- Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur, Universität Bern
- Fussballblog Zum Runden Leder
- Galerie Reflector im Progr
- Halbzeit – Gemeinsam gegen Rassismus
- Haus der Religionen
- Hochschule der Künste Bern HKB
- Institut für Archäologische Wissenschaften, Universität Bern
- Kellerkino
- Kino in der Reitschule
- Kino Xenix, Zürich
- Konzert Theater Bern
- Kornhausbibliotheken, Bern
- Kunsthalle Bern
- Kunstmuseum Bern / Zentrum Paul Klee
- Lichtspiel Kinemathek Bern
- MEaction
- Médecins sans frontières
- Milieu, Kunstraum Bern
- Musikfestival Bern
- Naturhistorisches Museum Bern
- Olmo
- Pro Infirmis
- Queersicht Festival
- Radio Gelb-Schwarz
- Rote Fabrik, Zürich
- Schlachthaus Theater Bern
- Shnit Kurfilmfestival
- sonOhr Festival
- Sou-Sou-Kollektiv
- Staatssekretariat für Migration
- Stadtgrün, Bern
- Uncut
- Universität Bern
- Universität Fribourg
- Videokunst.ch

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Marketing und Kommunikation profitieren vom markanten Erscheinungsbild und dem positiven Image des Kino REX. Das Premierenkino sichert uns eine grosse Medienpräsenz, während die einzelnen Programmreihen sporadischer besprochen werden. Für Letztere ist die Kommunikation über die Kanäle der Kooperationspartner daher ein wichtiger Aspekt. Die Präsenz im Stadtbild wird durch die neuen, zwei Mal pro Jahr konzipierten Plakataktionen unterstützt.

Das REX-Programm in den Medien
«Der Bund», die Berner Zeitung und die Berner Kulturagenda befassten sich kontinuierlich mit unserem Filmprogramm. In unregelmässiger Folge erschienen Beiträge zu Filmreihen in der Filmzeitschrift «Filmbulletin» sowie Filmkritiken und ausführlichere Besprechungen in der Wochenzeitung WOZ. Auf den Online-Seiten der Berner Medien sowie auf filmexplorer.ch war das Programm des Kino REX ein konstantes Thema mit Veranstaltungstipps und Filmkritiken. Im «Bund»-Blog KulturStattBern und im werktäglich erscheinenden Newsletter Ron Orp wurde öfters auf unsere Veranstaltungen hingewiesen. Erfreulich sind die wiederkehrenden Hinweise im Tagestipp des «Bund» (letzte Seite) und in den BKA-Kulturtipps, in welchen Persönlichkeiten unser Kinoprogramm regelmässig empfehlen.

Das Premierenkino sichert uns eine grosse Präsenz, weil die meisten neuen Filme in den Medien thematisiert werden. Während im «Bund» die allermeisten Premierenfilme besprochen werden, fallen die Filmbesprechungen in der Berner Zeitung etwas sporadischer aus. Besonders gewürdigt werden in der Regel Premieren von Berner und Schweizer Filmschaffenden. Zu unserer Überraschung erschien ein Artikel zu *Sarah joue un loup-garou* mit einem Frontbild im «Bund», und die WOZ publizierte ein ausführliches Interview zum Berner Film *Sag mir nicht, du kannst nicht singen* mit einem Foto von Sabine Timoteo und Doro Müggler auf der Titelseite.

Das Programmkino wird meist kurz erwähnt, ab und zu auch breiter besprochen. In besonderem Mass gewürdigt wurden die Retrospektiven zu Jacques Tourneur (Filmbulletin) und Jeanne Moreau sowie die Reihen «1986 und das Kino» (mit Frontbild im Bund), «Die Toten» und «Apokalypse im Film».

Im Sommer 2017 erfolgten mehrere Berichte zu den vielen kleinen Openair Kinos: Unter dem Titel «Das Grosse ist weg, nun kommen die Kleinen» thematisierte SRF die Berner Situation und interviewte Thomas Allenbach. Für breites mediales Aufsehen sorgte der sukzessive Rückzug der Kitag Kinos aus der Berner Innenstadt sowie die Neueröffnung des Multiplex Cinedome in Muri bei Bern. Während den ersten drei Monaten 2018 berichteten sowohl Der Bund, Berner Zeitung und SRF über die Kinosituation in der Stadt Bern, wobei auch das Kino REX erwähnt wurde. Im Bund online Stadtgespräch (stadtgespraech.derbund.ch) diskutierten Leserinnen und Leser über die Frage «Die Kinos sind weg – was nun?». Dabei fand das REX positive Erwähnung. Kulturpolitisch gab vor allem die neue Subventionsperiode und die Vernehmlassung zur Kulturförderung 2020–2023 zu reden. Das Kino REX wurde dabei erwähnt, war aber kaum ein Thema – ein Zeichen dafür, dass die Erhöhung des jährlichen städtischen Beitrags um CHF 20’000.– auf CHF 260’000.– nicht bestritten ist und das REX breit akzeptiert ist.

Kommunikationskanäle- und mittel
Programmheft: Das Programmheft, unser zentrales Vermittlungs- und Werbemittel, wird zehnmal jährlich mit einer Auflage von 5’700 Exemplaren produziert. Neben dem Versand an die

Freundinnen und Freunde des Kino REX und Kellerkino wird das Programmheft mit dem Kulturkuvert (gemeinsamer Versand von Dampfzentrale, Konzert Theater Bern und Schlachthaus) an rund 1'500 Adressen gesendet. Zudem liegt das Programmheft in Kulturinstitutionen, Galerien, Szenetreffs und Restaurants/Bars auf. Im Sommer produzieren wir für die Monate Juli/August jeweils eine Doppelnummer mit einer Auflage von 3'000 Exemplaren, die nicht mit dem Kulturcouvert versendet werden kann, weil dieses Sommerpause macht.

Flyer: Für besondere Anlässe und Sonderveranstaltungen werden zusätzlich Flyer gedruckt, so etwa für das Kinderkino, die Filmgeschichte, das REX Openair oder die REXtone und REXnuit Veranstaltungen.

Spielplan: Der Spielplan des Kino REX wird täglich in den beiden Berner Tageszeitungen, in «20 Minuten», den Berner Landzeitungen und wöchentlich in der Berner Kulturagenda, der Sonntagspresse sowie in der Wochenzeitung WOZ publiziert. Auf allen wichtigen elektronischen Kinoplattformen wie www.cineman.ch, www.outnow.ch, www.movies.ch oder www.kino.search.ch ist das Kino REX zu finden.

Newsletter/Mailings: Mit dem wöchentlichen Newsletter informieren wir 1'900 Personen über das Programm des REX und des Kellerkino. Wichtig sind zudem vereinzelte spezifische Mailings an Institutionen und Gruppen, um zielgruppengerecht auf besondere Veranstaltungen und Filmprogramme hinzuweisen – so etwa bei thematischen Filmreihen.

Social Media (Facebook/Twitter): Die Social Media Kanäle bespielen wir intensiv. Als Aktion verlosen wir ab und zu Tickets über Facebook oder unsere Kooperationspartner (BKA, KulturStattBern, Olmo). Der Rücklauf fällt allerdings oftmals mager aus, obwohl die Veranstaltungen – wie etwa das REX Openair – gut besucht wurden.

Dank der Verlinkung mit Kooperationspartnern, Filmschaffenden und -verleihern verzeichnen wir vermehrte Interaktionen und eine erhöhte Reichweite auf unseren Social Media Kanälen. Durch diesen Schneeballeffekt steigt die Wahrnehmung stetig an: Im Juli 2018 verzeichneten wir 3'500 Likes auf Facebook und über 800 Follower bei Twitter.

Kinowerbung (Kinodias und -spots): Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Agentur Bildwurf, welche seit 20 Jahren Kinowerbung akquiriert und gestaltet, wurde intensiviert. Anhand von Gestaltungstipps – Kinodias funktionieren anders als Drucksachen – wurden bestehende Sujets optimiert. Kleinere Anpassungen in der REX-Eigenwerbung waren notwendig, und Bildwurf liess von ihren Illustratorinnen und Illustratoren einzelne neue Anzeigen kreieren, die allerdings auf gemischte Reaktionen stiessen. Verschiedenste Gestaltungsmöglichkeiten des Werbeblocks wurden diskutiert, ausprobiert und teilweise wieder verworfen – so etwa die Untermalung mit Musik. Als kostenlose Dienstleistung stellt uns Bildwurf neu die wöchentliche Reihenfolge der Kinowerbung zusammen.

Inserate: Auf die Schaltung von eigenen Zeitungsinseraten verzichten wir aus Budgetgründen weiterhin. Dank Gegenleistungen und Kooperationen sind wir dennoch in Publikationen von Festivals, Veranstaltern und Medien präsent: Solothurner Filmtage, Bildrausch-Festival, Internationales Filmfestival Freiburg FIFF, Alpines Museum, Filmzeitschrift Filmbulletin, Berner Kulturagenda, Der Bund.

Monatsplakat und Plakataktionen: Die Monatsplakate hängen im Weltformat an der Hodlerstrasse im Schaukasten des Kunstmuseum Bern, in der HKB sowie im Kino REX. Neu planen wir fix jährlich zwei Plakataktionen ein, um unsere Präsenz in der Stadt Bern zu verbessern. Eine erste Aktion lancierten wir mit Plakatständern für das REX Openair im Sommer, welche unter anderem prominent bei den Freiluftbädern platziert wurden. Die städtischen Kultursäulen nutzten wir für eine zweite Plakataktion, mit der wir die Retrospektive zu Jeanne Moreau im März bewarben. In kleiner Auflage drucken wir A3 Plakate für den Aushang in den verschiedensten Instituten an der Universität Bern (SUB-Kulturpartnerschaft) und einen kleinen Indoor-Aushang durch passive attack (Gegengeschäft für die Plakathalter in den REX-Toiletten).

Schaufenster Kulturbüro: Im September dekorierte das Kino REX das Schaufenster des Kulturbüros an der Brunngasse: Mit Filmrollen, -streifen und -apparaturen sowie unserem Printmaterial (Plakate und Programmheft) präsentierten wir während zwei Wochen eine Vorschau zur Jacques-Tourneur-Retrospektive.

Kooperationen und vergünstigte Tickets

Für Studierende der Universität Bern (SUB), der Hochschule der Künste (HKB) und der Pädagogischen Hochschule (PH) stehen je zwei Gratistickets für die Vorabendvorstellungen zur Verfügung. Auch die vergünstigten Eintritte für Mitglieder des Berner Radios RaBe und die Progr-Kulturschaffenden (Kooperation mit MieterInnen-Verein im Progr iPV) werden weiterhin genutzt. Im Gegenzug ist das REX-Programm auf den jeweiligen Plattformen präsent und das Programmheft wird aufgelegt.

Tickets und Vergünstigungen wurden zudem bei programmlichen Kooperationen angeboten: Schlachthaus Theater (Hommage an Mirjana Karanovic), Konzert Theater Bern («Die Toten», «Kino und Theater»), HKB (Filmgeschichte), Kunstmuseum Bern (Sondervorstellung *Villa Flora*), Der Bund («Bund»-Essay-Wettbewerb) und bee-flat (Gangbé Special). Speziell erwähnenswert ist das grosszügige Angebot von Konzert Theater Bern (KTB), denn die gesamte Organisation und Abwicklung der Kombi-Tickets für Theater- und begleitende Filmvorstellungen in der Reihe «Kino und Theater» wurde vom KTB übernommen. Es stellte sich allerdings heraus, dass dieses Angebot kaum genutzt wurde, dies vielleicht deshalb, weil Theaterbesuche sehr langfristig, Kinobesuche im Gegenteil sehr kurzfristig geplant werden. Das Angebot wird deshalb nicht mehr weitergeführt. Positiv aufgenommen werden hingegen die markant vergünstigten Tickets für das Kinderkino (CHF 10.– statt CHF 17.– für Erwachsene in Begleitung eines Kindes). Es handelt sich hier um ein Angebot, das sich an Familien richtet, und da spielt die Höhe der Ticketpreise durchaus eine Rolle.

Bestehende Kooperationen wurden weiterhin gepflegt und neu aufgefrischt wie etwa mit dem Chinderbuechlade Bern (Kinderkino), dem Kunstmuseum Bern (Plakataushang Hodlerstrasse, Mehrfachbuchung Inserate), den Kulturkuvert-Partnern Schlachthaus Theater und Dampfzentrale sowie unseren alljährlich wiederkehrenden Programmpartnern (Queersicht Film Festival, shnit Kurzfilmfestival, sonOhr Radio & Podcast Festival).

Als Austauschgeschäft konnten wir auf der Webseite des Leporello, der Plattform für Kinder- und Jugendkultur, einen Online-Banner für unser Kinderkino schalten. Im Gegenzug zeigten wir das Kinodia im REX. Unser Kinderfilmprogramm ist zudem auf der Familien-Plattform Lola Brause erfasst und findet sporadisch Erwähnung in den Newslettern vom Chinderbuechlade (Kooperation) sowie von Kleinstadt. Diese zielgruppengerechte Massnahmen scheinen langsam Früchte zu tragen, was die steigenden Eintrittszahlen belegen.

DER KINOBETRIEB

Das REX hat sich als Treffpunkt etabliert. Dies belegen der höhere Umsatz der Bar und das deutliche Plus bei den Kinoeintritten. In den Bereichen Werbung und Vermietung entsprechen die Ergebnisse den Budgetzielen. Die Zunahme der Eintritte führte zu deutlich höheren Personalkosten. Mit CHF 22'700.– liegt der Gewinn leicht über demjenigen des Vorjahres.

Die betrieblichen Ergebnisse bewegen sich mehrheitlich im budgetierten Rahmen oder liegen darüber. Zugenommen hat der Umsatz der Bar, dies natürlich auch dank der markant gestiegenen Kinoeintritte. Unser Ziel ist es, die Bar als eigenständigen Treffpunkt zu etablieren und damit das REX weniger vom stark schwankenden Kinogeschäft abhängig zu machen. Mit Events wie zum Beispiel REXtone und REXnuit sorgen wir nicht nur für programmliche Vielfalt übers rein Filmische hinaus, sondern beleben auch die REX Bar.

Um 10% gesunken ist der Umsatz bei den Abonnementen. Die Zahl der Abos ist aber nicht etwa gefallen, sondern lag am Stichtag 30. Juni 2017 sogar leicht über dem Vorjahr (458 Abos 2017, 461 Abos 2018). Der Umsatz ging vor allem deshalb zurück, weil eine Verlagerung von den Super- zu den Plus- und Basis-Abos stattfand.

Die Steigerung der Eintritte von 38'600 im Vorjahr auf 46'200 führte zu deutlich mehr Einnahmen bei den Kinoeintritten, aber auch zu deutlich höheren Verleih- und Personalkosten. Die gestiegene Besucherfrequenz machte im Kino den Einsatz von mehr Personal nötig, weil Bar/Kasse öfters doppelt besetzt werden mussten. In den Personalkosten von CHF 413'000.– sind zudem auch CHF 10'000.– enthalten, die als Gratifikation ans Kinoteam ausbezahlt wurden. Das gute Geschäftsergebnis machte es möglich, erstmals die Leistungen des Teams – Jeannette Wolf, Lis Winiger, Simon Schwendiman und das Personal im Stundenlohn – in dieser Art zu honorieren.

Markant geringer als im Vorjahr waren die Succès-Cinéma-Beiträge des Bundesamtes für Kultur (BAK). Die Höhe dieser Beiträge ist sehr variabel und schwierig zu budgetieren, weil diese nicht nur von den Eintritten der Schweizer Filme im REX abhängig sind, sondern weil auch der ausbezahlte Betrag pro Eintritt von Jahr zu Jahr variieren kann, je nach Gesamtergebnis der Schweizer Filme in den einheimischen Kinos. Der BAK-Beitrag für die Förderung der Vielfalt für das Jahr 2017 von CHF 10'000.– wurde ins Betriebsjahr 2018–2019 gebucht, weil er erst im November 2018 ausbezahlt wird. Wie im Vorjahr wurden für die Erneuerung der Kinotechnik wieder CHF 12'000.– zurückgestellt (aktueller Stand: CHF 66'000.–), die Umbaukosten werden über 8 Jahre abgeschrieben (jährlich CHF 23'000.–), die Darlehen wie geplant zurückbezahlt.

Das Gesuch von Cinéville für eine definitive Steuerbefreiung wurde von der Steuerverwaltung abgelehnt und in der Folge wurde die provisorische Steuerbefreiung per 30. Juni 2017 aufgehoben. Die Steuerpflicht wird im Geschäftsjahr 2017/2018 mit einer Abgrenzung in der Höhe von CHF 3'200.– berücksichtigt.

Mit CHF 22'700.– liegt der Gewinn über dem Budget und leicht über dem Ergebnis des Vorjahres (CHF 21'500.–). Das Eigenkapital konnte auf CHF 114'000.– erhöht werden.

Das REX bildet inhaltlich ein Ganzes. Buchhalterisch aber unterscheiden wir zwischen dem von der Stadt Bern subventionierten Programmkino und dem eigenständigen Premierenkino. Deshalb legen wir zusätzlich eine eigene Abrechnung für die beiden Betriebsteile vor. Die Aufteilung von Ertrag und Aufwand erfolgt durch drei Schlüssel, die jährlich auf Grund der Eintritte, der Anzahl Vorstellungen und der Anzahl Filme errechnet werden.

Schlüssel 2017/2018	Premierenkino	Programmkino	Total
Vorstellungen	2'489 (79%)	656 (21%)	3'145
Eintritte	33'280 (72%)	13'002 (28%)	46'282
Filme	87 (24%)	280 (76%)	367

Das Premierenkino schloss mit einem Gewinn von CHF 29'000.– ab, das Programmkino mit einem Verlust von CHF 6'000.–. Das Ergebnis belegt, dass keine Subventionsgelder in den Bereich des Premierenkinos flossen sondern dass wir umgekehrt mit dem Premierenkino das Programmkino quersubventionierten.

BILANZ

	30.6.2018 CHF	30.6.2017 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	268'387.62	210'589.32
Forderungen (Debitoren)	29'752.50	36'071.51
Vorräte	6'969.72	7'091.87
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'306.30	28'318.60
Umlaufvermögen	**325'416.14**	**282'071.30**
Mobile Sachanlagen	122'200.00	148'700.00
Darlehen PROGR	5'000.00	5'000.00
AEK Bank, Mietzinsdepot REX	55'155.70	55'100.60
Anlagevermögen	**182'355.70**	**208'800.60**
Total Aktiven	**507'771.84**	**490'871.90**
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-83'887.60	-78'750.86
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	-26'010.00	-20'708.30
Fremdkapital kurzfristig	**-109'897.60**	**-99'459.16**
Rückstellungen	-109'731.85	-104'000.00
Darlehen	-174'000.00	-196'000.00
Fremdkapital langfristig	**-283'731.85**	**-300'000.00**
Gewinn-/ Verlustvortrag	-114'142.39	-91'412.74
Eigenkapital	**-114'142.39**	**-91'412.74**
Total Passiven	**-507'771.84**	**-490'871.90**

ERFOLGSRECHNUNG

	30.6.2018 CHF	30.6.2017 CHF
EINNAHMEN		
Kino	571’084.03	475’666.08
Bar	240’177.95	200’927.35
Vermietungen	44’713.55	46’564.50
Total Einnahmen Kino/Bar	**855’975.53**	**723’157.93**
Total Mitgliederbeiträge/Abonnemente	**71’087.77**	**79’206.58**
Beiträge öffentliche Hand	259’816.00	284’987.00
Beiträge Institutionen	0.00	0.00
Übrige	4’678.45	11’912.50
Total Beiträge Dritter	**264’494.45**	**296’890.50**
Werbung, Sponsoring, sonstige Einnahmen	**67’335.75**	**67’407.41**
Ertragsminderungen (MWST)	**-18’875.78**	**-16’160.91**
Total Einnahmen	**1’240’017.72**	**1’150’501.51**
AUFWAND		
Aufwand Filme, Programmation	-353’551.78	-293’541.42
Aufwand Bar, Kasse	-97’770.10	-76’144.28
Personalaufwand	-413’371.30	-377’387.75
Raumaufwand	-152’563.05	-151’476.10
Unterhalt, Reparaturen, Versicherungen	-35’337.85	-80’882.66
Verwaltungs-, Informatikaufwand	-39’268.19	-32’551.71
Werbeaufwand (Programmheft/Kommunikation)	-87’543.55	-83’328.65
Finanzerfolg	-3’064.00	-3’507.73
Ausserordentlicher Ertrag	8’231.75	14’545.50
Kapital- und Gewinnsteuern	-3’200.00	0.00
Abschreibungen	-39’850.00	-44’700.00
Total Ausgaben	**-1’217’288.07**	**-1’128’974.74**
Total Abschluss (Reinverlust/Reingewinn)	**22’729.65**	**21’526.71**

ERFOLGSRECHNUNG

	PREMIERENKINO CHF	PROGRAMMKINO CHF
EINNAHMEN		
Kino	426’168.61	144’915.42
Bar	172’928.12	67’249.83
Vermietungen	32’193.76	12’519.79
Total Einnahmen Kino/Bar	**631’290.49**	**224’685.04**
Total Mitgliederbeiträge/Abonnemente	**33’747.92**	**37’339.85**
Beiträge öffentliche Hand	14’267.52	245’548.48
Beiträge Institutionen	0.00	0.00
Übrige	0.00	4’678.45
Total Beiträge Dritter	**14’267.52**	**250’226.93**
Werbung, Sponsoring, sonstige Einnahmen	**53’195.25**	**14’140.50**
Ertragsminderungen (MWST)	**-13’590.56**	**-5’285.22**
Total Einnahmen	**718’910.62**	**521’107.10**
AUFWAND		
Aufwand Filme, Programmation	-227’953.71	-125’598.07
Aufwand Bar, Kasse	-62’872.79	-27’825.36
Personalaufwand	-191’034.77	-229’408.48
Raumaufwand	-111’569.85	-40’993.20
Unterhalt, Reparaturen, Versicherungen	-26’733.97	-8’603.89
Verwaltungs-, Informatikaufwand	-20’830.32	-18’437.87
Werbeaufwand (Programmheft/Kommunikation)	-21’010.45	-66’533.10
Finanzerfolg	-2’206.08	-857.92
Ausserordentlicher Ertrag	5’926.86	2’304.89
Abschreibungen	-28’188.00	-11’662.00
Kapital- und Gewinnsteuern	-3’200.00	0.00
Total Ausgaben	**-686’473.08**	**-527’615.00**
Total Abschluss (Reinverlust/Reingewinn)	**29’237.54**	**-6’507.90**

AKTIVITÄTEN DES VORSTANDS 2017/2018

Der Vorstand trat im Berichtsjahr dreimal zu Sitzungen zusammen. Die erfreuliche Entwicklung des Kinos, der Bar und die hervorragende Arbeit des gesamten Teams erforderten nur wenige Termine und Diskussionen.

In der ersten Sitzung im August 2017 wurde nach längerer Diskussion entschieden, dass anlässlich der Verhandlungen für den neuen Leistungsvertrag mit der Stadt (2020 bis 2023) eine Subventionserhöhung um 30'000 Franken auf 270'000 Franken jährlich beantragt wird. Begründet wurde der Antrag mit der dringend notwendigen Anpassung der Löhne sowie dem Bestreben, den Bereich Vermittlung mit mehr internationalen Gästen zu stärken. Diese Verhandlungen zogen sich bis über das Berichtsjahr in den Herbst 2018 hinaus.

Am 18. Oktober 2017 fand ein erneutes Controlling-Gespräch mit Veronica Schaller statt, bei dem es allerdings in erster Linie um die Klärung der Zahlen und Schlüssel in der Buchhaltung des Vereins ging.

Birgit Steinfels vermittelte Simon Schwendimann für die Erneuerung der Bestuhlung im Kellerkino einen substantiellen Beitrag der Burgergemeinde. Das Kellerkino, das nun über weniger Plätze dafür deutlich mehr Sitzkomfort verfügt, feierte zur Freude des Vorstands im November 2017 seine Neueröffnung.

Wie bereits im letzten Berichtsjahr angekündigt, ermöglichte der Gewinn des zweiten Geschäftsjahres eine Anpassung, bzw. Optimierung der Lichtsituation im REX1. Die Installation konnte nach dem Berichtsjahr im August 2018 abgeschlossen werden.

Längere Diskussionen fanden im Vorstand auch über die sich stark verändernde Kinolandschaft in der Stadt Bern statt – dies nachdem die KITAG angekündigt hatte, sämtliche Innenstadt-Kinos zu schliessen. Inwiefern sich die neue Situation positiv oder negativ aufs Kino REX auswirken wird, schien schwer voraussehbar. Verworfen wurde innerhalb der Diskussionen die Prüfung der Übernahme eines der Kinos.

Schliesslich ist der Vorstand selbstredend höchst erfreut über die bemerkenswerte Steigerung der Eintrittszahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den erneuten Betriebsgewinn – dies insbesondere in einem Jahr mit frühem Beginn des Sommers, mit der Fussball-Weltmeisterschaft und mit den ansonsten erodierenden Zuschauerzahlen in den Schweizer Kinos: Chapeau und herzlichen Dank an das ganze Team!

Vorstand
Präsidentin: Madeleine Corbat, Produzentin, Bern
Mitglieder: Peter Erismann, Geschäftsführer Aargauer Kuratorium, Bern; David Fonjallaz, Produzent Lomotion AG, Bern; Urs Fuhrer, Unternehmensberater, Bern; Peter Kraut, Stellvertretender Leiter Fachbereich Musik HKB, Zürich; Annette Lehmann, Leiterin Lizenzierung & Verteilung SUISSIMAGE, Bern; Birgit Steinfels, Projektleiterin Veranstaltungen Berner GenerationenHaus, Bern.

Betrieb
Administrative und künstlerische Leitung: Thomas Allenbach
Kommunikation & Marketing: Martina Amrein
Leitung Bar/Kasse: Jeannette Wolf
Leitung Kinotechnik: Simon Schwendimann, Lis Winiger
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bar/Kasse/Projektion: Lucie Gmünder, Veronika Köppel, Anna Kräuchi, Corinna Münster, Natalie Peduzzi, Daniela Ruocco, Nomi Villiger, Gabriela Weidmann, Sandra Zimmermann, Ali Gözkaya
Grafik: Atelier Gerhard Blättler
Gerhard Blättler und Simona Roos
Mitarbeit Büro: Urslé von Mathilde
Internet: Simon Bärtschi
Buchhaltung: Isabelle Boschung
Korrektorat: Renate Weber
Technischer Support: David Landolf, Martin Hofer

Adressen
Kino:
Kino REX Bern,
Schwanengasse 9
3011 Bern
www.rexbern.ch

Büro:
Kino REX Bern
Verein Cinéville
Progr/Büro 160
Waisenhausplatz 30
3011 Bern

Das Kino REX wird unterstützt von der Abteilung Kultur der Stadt Bern.

Kultur
Stadt Bern

Die Reihe «Filmgeschichte» wird unterstützt von der Burgergemeinde Bern und der Hochschule der Künste Bern

Burgergemeinde Bern

HKB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

Das Kino REX ist ein Partnerkino der Cinémathèque suisse, Lausanne.

cinémathèque suisse

Der Umbau des Kino REX wurde unterstützt von:
– Stadt Bern
– Kanton Bern
– Lotteriefonds des Kantons Bern
– Ernst Göhner Stiftung
– Burgergemeinde Bern
– Stanley Thomas Johnson Stiftung
– Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung
– Jubiläumsstiftung der Schweizerischen
– Mobiliar Genossenschaft
– Generation Espace
– Stiftung Wunderland
– Miteigentümerschaft Schwanengasse 9
– Private Mäzeninnen und Mäzene
– Spenderinnen und Spender von Kinositzen